

Alwin Michael Schronen

# Cantata Pachamama

Kantate in 5 Sätzen für Männerchor, Solo oder Oberchor  
Klavier, Bläser und Perkussion

---

---

## Werkeinführung



---

© AS Musikverlag Tholey/Saar - Germany

[www.as-musikverlag.de](http://www.as-musikverlag.de)

AS 40.046

---

## Die Entstehung und die Botschaft hinter der Kantate „CANTATA PACHAMAMA“

Den ersten „Baustein“ für die Kantate legte ich im Februar 2020. Erschüttert durch eine TV-Dokumentation, wurde ich im Herbst 2019 auf die Verbrechen der Deutschen im Ersten Weltkrieg bei Ihrem Überfall auf das neutrale Belgien aufmerksam. Bei der Suche nach Texten aus dieser Zeit stieß ich auf ein Gedicht, das der kanadische Leutnant John Alexander McCrae am 03. Mai 1915, einen Tag, nachdem sein Freund bei einem Granatenangriff in der Nähe von Ypern gefallen war, geschrieben hatte: „Flanders fields“. Ich vertonte diesen Text für Männerchor a cappella. Dann kam die Corona-Pandemie, und die Uraufführung konnte die HARMONIE-Lindenholzhausen erst am 21. Januar 2023 im „Hohen Dom zu Limburg an der Lahn“ singen.

Als Jürgen Faßbender und ich kurz danach im Februar 2023 gemeinsam die Idee entwickelten, eine Männerchor-Kantate für das HARMONIE-FESTIVAL 2024 zu schreiben, war uns beiden klar, dass die Botschaft der Kantate ein musikalisches Statement für Frieden, aber ebenso für einen harmonischen Umgang mit Mutter Erde, allen BewohnerInnen, Lebewesen und der Natur sein soll. Dann wurde die Kantate durch die HARMONIE-Lindenholzhausen in Auftrag gegeben:

Erster Chor der Kantate: „**Take care of the earth!** It was not given to you by your parents, it was loaned to you by your children. Treat the Earth well.“ (*„Rigita thi wega; ndwaheiruiio ni aciari; ni ngombo uhewo ni ciana ciaku“*)

Dieses afrikanisches Sprichwort stammt von den Kikuyu aus Nyahururu in Kenia und bedeutet: „Mutter Erde wurde euch nicht von euren Eltern vererbt. Sie wurde euch von euren Kindern geliehen.“ Das ist die intensive Aufforderung an uns, Mutter Erde so zu behandeln, dass wir sie in gutem Zustand an unsere Kinder weitergeben können. „Take care of the earth!“ - das wurde der Text für den Eingangs-Chor. Diesem stellte ich eine „**Intrada**“ voran, in der musikalische Motive des Chores „Take care of the earth“ und „Flanders fields“ vorgestellt werden.

Jürgen Faßbender sendete mir die wunderschöne Natur-Beschreibung von Chief Crowfoot: „**What is life?**“ Dieser Text inspirierte mich zum dritten Satz. Chief Crowfoot, Blackfoot-Indianer, „Häuptling Krähfuß“, lebte von 1830 – 1890 in Kanada. Sein Text zeichnet ein Bild der kleinen und wunderschönen Dinge, die man sieht und bestaunen kann, dann, wenn die Natur in harmonischem Zustand ist. Amelie Clara Jenal und ich fügten dem Text zwei weitere Strophen hinzu. Dieser Chor sollte von jungen Menschen gesungen werden, denen die Zukunft unserer Erde gehört. Hier wird dargestellt, wie schön die Erde sein kann, wenn sich alles in Harmonie befindet.

Nach diesem harmonischen und positiven Tongemälde folgte nun der schmerzhaft konträre: die Mahnung „**Flanders fields**“. Der Text handelt vom Ersten Weltkrieg, dem ersten „modernen“ Krieg, in dem die HARMONIE mit Mutter Erde und den Mitmenschen völlig zusammengebrochen ist. Es war ein Krieg mit neuartigen Waffen. Er richtete ein bisher unfassbares Leid an: 17 Millionen Menschen fielen ihm zum Opfer. Drei Jahrzehnte später kam die erste Atombombe zum Einsatz. Nun war der Mensch unseligerweise in der Lage, sich selbst und den gesamten Planeten zu zerstören.

Nach dem düsteren Bild von „Flanders fields“ setzte ich als Schluss-Chor etwas Positives und Hoffnungsvolles, eine Aufforderung zum Mut, die Welt besser zu machen. Jürgen Faßbender hatte darauf hin die Idee, den alten Sängergruß der HARMONIE Lindenholzhausen motivisch zu verwenden. Ich entdeckte den Text „**A Hymn to Harmony**“ von William Congreve (1670 – 1729).

*„Die wundervollen Werke der weisen Natur geben sich deiner Obhut hin: Die Planetenkugeln gehorchen deiner Herrschaft und ziehen melodios ihre Bahnen.“* So wurde der letzte Satz der Kantate eine Hymne an die Harmonie.

Der Text von William Congreve ist ein Lobpreis an die Macht der Harmonie. Er greift u.a. auch mit dem Bild der Planeten auf die Theorie der antiken Griechen zurück: Bereits sie entwickelten verschiedene Theorien über die „Sphärenharmonie“. Dahinter stand die Überzeugung, dass der Kosmos eine, durch mathematische Proportionen optimal geordnete, Ganzheit ist, die nur im ausgewogenen Gleichgewicht, der naturgegebenen Harmonie, funktioniert. Weiterhin besagte die Theorie, dass bei den Bewegungen der Himmelskörper Töne entstehen, deren Höhe von ihren Abständen und Geschwindigkeiten abhängt. In diesem harmonischen Urzustand ergeben die Töne einen harmonischen Zusammenklang.

Es fehlte nun noch ein Name für die Kantate. In Südamerika bezeichnet man mit „Pachamama“ die „Göttin Natur“, die Mutter Erde und ihren Boden sowie, damit eng verbunden, deren Wertschätzung. Diese Wertschätzung vor „Pachamama“ zeigt sich in einem respektvollen Umgang mit den Mitmenschen, Tieren und der Natur. Ich nannte sie also „Cantata Pachamama“. Diese „Mutter-Erde-Kantate“ ist meine musikalische Botschaft, - und natürlich auch die der Aufführenden - in Einklang, Rücksicht und HARMONIE mit sich selbst, den Mitmenschen und unserem blauen Planeten zu leben. Möge die Welt diese Botschaft verstehen, verinnerlichen und umsetzen.

Tholey-Scheuern, im Oktober 2023  
Alwin Michael Schronen



Jürgen Faßbender und Alwin Michael Schronen im Dezember 2022 in Hadamar  
Foto: Andreas Müller

# Cantata Pachamama

Kantate in 5 Sätzen für Männerchor, Solo oder Oberchor,  
Klavier, Bläser und Schlagwerk von Alwin Michael Schronen

## I. Intrada - instrumental

## II. Take care of the earth

(Afrikanisches Sprichwort der Kikuyu, Nyahururu/Kenia)

Take care of the earth. Treat the earth well. It was not given to you by your parents (ancestors),  
it was loaned to you by your children (descendants). Treat the earth well. Take care of the earth.

## III. What is life?

(1. Strophe: Chief Crowfoot, Blackfoot-Indiana, Kanada, 1830 – 1890)

What is life?

1. It is the flash of a firefly in the night. It is the breath of a buffalo in the wintertime, a little shadow  
which runs across the grass and loses itself in the sunset.
2. It is a friend helping when you feel alone, the tears of joy knowing someone's walking by your  
side. The strength of calm words, when all you hear is noise, and certainty of a friendship.
3. It is the first step to end the senseless fight, and the opponents are walking side by side in peace,  
and foreign strangers, they turn into good friends, and meet today to sing together.

(2. + 3. Strophe: Amelie Clara Jenal/Alwin Michael Schronen)

## IV. Flanders fields

John Alexander McCrae, Kanada/Frankreich, 1872 - 1918)

In Flanders fields the poppies blow between the crosses, row on row,  
that mark our place; and in the sky the larks, still bravely singing,  
fly scarce heard amid the guns below.

We are the dead. Short days ago we lived, felt dawn, saw sunset glow, loved, and were loved and  
now we lie in Flanders fields.

*\* But ev'ry war is real foe: To you from failing hands we throw the torch of peace to hold it high.  
If ye break faith with us who die we shall not sleep, though poppies grow in Flanders fields.*

## V. A Hymn to Harmony

(William Congreve, 1670 – 1729)

O Harmony, to thee we sing,  
to thee the grateful Tribute bring of Sacred Verse and sweet resounding Lays.  
The Planetary Orbs thy Rule obey, and tuneful Roll, unerring in their way.  
Thy Aid invoking while thy Pow'r we praise, with sweet resounding Lays;  
Wise nature's wondrous works resigning to thy Care:  
Thy Voice informing each melodious Sphere, with sweet resounding Lays;  
O Harmony, to thee we sing, to thee the grateful Tribute bring. Thy Voice informing each  
melodious Sphere, O Harmony! O Harmony, to thee we sing!

## Übersetzung:

### I. Intrada - instrumental

### II. Achte auf die Erde

Achte auf die Erde, behandle sie gut.  
Sie wurde euch nicht von euren Eltern gegeben,  
sondern von euren Kindern geliehen.  
Behandle die Erde gut, achte auf sie.

### III. Was ist Leben?

Was ist Leben?

Es ist das Aufblitzen eines Glühwürmchens in der Nacht. Es ist der Atem eines Büffels in der Winterzeit, ein kleiner Schatten, der über das Gras läuft und sich verliert im Sonnenuntergang.

Es ist ein Freund, der dir hilft, wenn du dich einsam fühlst, die Freudentränen, dass dir jemand zur Seite steht. Die Kraft der leisen Worte, wenn alles um dich herum nur Lärm ist, und die Gewissheit einer Freundschaft.

Es ist der erste Schritt, um einen Streit zu beenden, und die Gegner gehen Seite an Seite in Frieden.  
Und fremde Menschen werden zu guten Freunden,  
und treffen sich heute, um miteinander zu singen.

### IV. Felder in Flandern

Auf den Feldern in Flandern wehen die Mohnblumen zwischen den Kreuzen, Reihe an Reihe, das kennzeichnet unseren Platz; und am Himmel fliegen die Lerchen, immer noch tapfer singend, wohl kaum zu hören inmitten der Waffen unten.

Wir sind die Toten. Vor wenigen Tagen lebten wir, fielen im Morgengrauen, sahen den Sonnenuntergang leuchten, liebten und wurden geliebt, und jetzt liegen wir auf den Feldern von Flandern.

*\* Doch jeder Krieg ist der wahre Feind: Zu Euch werfen wir aus sterbenden Händen die Fackel des Friedens, um sie hochzuhalten.*

Wenn ihr brecht dieses Vertrauen mit uns, die sterben, werden wir nicht schlafen, obwohl Mohnblumen wachsen auf den Feldern von Flandern.

### V. Eine Hymne an die Harmonie

Oh Harmonie, dir singen wir, dir zollen wir dankbar Tribut,  
mit heiligem Vers und süßen, klangvollen Liedern.

Die Planetenkugeln gehorchen deiner Herrschaft und ziehen melodios ihre Bahnen, unfehlbar auf ihrem Weg. Wir rufen deine Hilfe an, während wir deine Macht preisen, mit süßen, klangvollen Liedern.

Die wundervollen Werke der weisen Natur geben sich deiner Obhut hin:  
Deine Stimme erfüllt jede wohlklingende Sphäre, mit süßen, klangvollen Liedern.  
Oh Harmonie, dir singen wir, dir zollen wir dankbar Tribut, Deine Stimme erfüllt jede wohlklingende Sphäre, O Harmonie! Oh Harmonie, dir singen wir!

\* Text vom Komponisten

# Meiner lieben „Harmonie“

Ferd. Dernbach jr. Mai 1953

Tenor I  
Tenor II



Harmo - nie, ein heh - res Wort, Melo - die trag  
Sei ge - grüßt in al - ler Zeit, sei zu ed - lem

Bass I  
Bass II



brillante



strah - lend es fort. Du hast alle sie ge - bannt, durch das  
Klang be - reit. Dei - nem<sup>S</sup> Ruhmes stolz be - wußt, sing dein

marc.



mf

ritard.



Lied, durch das Lied im Hei - mat - land.  
Lied, sing dein Lied aus tief - ster Brust.



„Der Harmonie-Gruß“  
komponiert vom Chorleiter der Harmonie 1953:  
Ferdinand Dernbach junior

Die ersten sieben Töne im Tenor I sind das Anfangsmotiv für den fünften Satz:  
„A Hymn To Harmony!“

## Veranstalter und Auftraggeber: „Die Harmonie“

Der Veranstalter des Festivals, der Männerchor HARMONIE Lindenholzhausen mit seinen 70 Sängern, hat durch Konzertreisen und Festivalteilnahmen in Ägypten, England, Griechenland, Niederlande, Lettland, Mazedonien, Österreich, Russland, Schweiz, Tschechien, Ungarn, USA und Wales einen weltweiten Freundeskreis gewonnen. Bei internationalen Chorwettbewerben wurde die HARMONIE mehrfach als Preisträger ausgezeichnet. Ihre bisher größten Erfolge verzeichnete sie u. a. bei den renommierten Musikfestspielen „International Musical Eisteddfod“ in Llangollen (Wales), dem internationalen Männerchor-Festival in Truro (England), dem internationalen Budapester Chorwettbewerb (Ungarn) sowie national bei den Deutschen Chorwettbewerben. Chöre aus vielen europäischen Ländern, aus Afrika, Amerika und Asien haben bereits in Lindenholzhausen konzertiert und waren Gäste der HARMONIE-Familien. Weitere Informationen, CDs, Auftrittsdaten und vieles mehr finden sie auf unserer Webseite unter:

[www.harmonie-lindenholzhausen.de](http://www.harmonie-lindenholzhausen.de)



Die "Harmonie" beim 11. internationalen Chorwettbewerb „Musica Eterna a Roma“ 2022

Quelle: [www.harmonie-festival.de](http://www.harmonie-festival.de)

Alwin Michael Schronen erhielt als Kind ersten Instrumentalunterricht auf Trompete, Klavier und Orgel bei Josef Monter. Nach einem Studium an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier studierte er an der „Hochschule für Musik Saar“ Chorleitung bei Andreas Göpfert und Orgel bei Wolfgang Rübsam.



Ab 1989 begann seine Kompositionstätigkeit. Im selben Jahr gründete er den AS Musikverlag, der im Jahre 2022 durch das Label AS MUSIC erweitert wurde. International bekannt wurde Alwin Michael Schronen vor allem durch seine Reise nach Kiew im Februar 2013. Dort gab der „Academic Chamber Choir Kreschatyk“ im Beisein des Deutschen Botschafters Christof Weil ein großes Konzert mit 12 geistlichen Werken von Alwin Michael Schronen, davon vier Uraufführungen.

Mittlerweile werden seine Werke auf der ganzen Welt gesungen. Beispielsweise hat „La Maîtrise Notre-Dame“, der Chor von Notre-Dame de Paris, unter der Leitung von Henri Chalet & Émilie Fleury sein "Entre le bœuf et l'âne gris" seit 2021 bei Konzerten und in liturgischen Feiern im Programm. Die Werke von Schronen sind regelmäßig Pflichtchorwerke bei Chor-wettbewerben und Meisterchor-, Leistungs- und Konzertchorsingen (u.a. Harmoniefestival Lindenholzhausen, Cantarode Kerkrade Niederlande). Das MAGNIFICAT für Männerchor war Pflichtwerk beim 11. Deutschen Chorwettbewerb 2023 in Hannover, bei dem der 1. Preisträger „ffortissibross“ in der Männerkammerchor-Kategorie sein Arrangement von „Der Jäger längs dem Weiher ging“ im Wettbewerbs- und Preisträgerkonzert sang. Ein Jahr zuvor sang „Sonat Vox“, der 1. Preisträger beim MODfestival Marktoberdorf seine Bearbeitung von „Es geht ein dunkle Wolk herein“. Daran lässt sich erkennen, dass sich Schronen auch intensive mit Volksliedern und deren Inhalt auseinandersetzt. Gerade für Männerchor sind zahlreiche Arrangements erschienen. „Der Jäger längs dem Weiher ging“ entstand 2019 für das zweite Limburger Männerchor-Festival innerhalb der Sammlung „6 Volkslieder in neuen Farben“.

### **Pressestimmen zur Volkslied-Bearbeitung:**

**NDR Kultur:** „Eine Entdeckung: Das Volkslied "Der Jäger längs dem Weiher ging" - auch bekannt als "Jäger lauf". Alwin Michael Schronen hat es für den Männerchor bearbeitet. In der Version, die das Ensemble Quartonal singt, wird daraus mit Gesang, Sprechgesang und vielen Tempowechseln ein fast szenisches Stück. Rhythmisch und intonatorisch aufeinander abgestimmt harmonisieren die vier Herren perfekt.“

**SWR Kultur:** „Und im »Jäger«-Lied nutzt Schronen den Text wie einen Steinbruch: spielt mit dem Wortklang, ahmt Instrumentalbegleitungen nach und spitzt Passagen dramatisch zu – eine Oper en miniature!“ (Marcus Imbsweiler)

Schronens Œuvre umfasst über 100 Kompositionen, 120 Liedsätze, 9 Messen und 8 Kantaten. Seine Werke sind auf zahlreichen CD-Einspielungen zu finden und werden national und international aufgeführt.